

GND-Newsletter 2026/1

Mit dem GND-Newsletter möchte Ihnen die GND-Level-1-Redaktion des OBV Neuigkeiten rund um die GND in kompakter Form zur Verfügung stellen. Im Folgenden finden Sie Hinweise auf relevante Regelwerks- und Formatänderungen (bzw. -auslegungen) sowie Informationen über Organisatorisches und Technisches zur GND im Allgemeinen und zur GND in Alma im Speziellen.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	2
Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches	2
Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund	2
Regelwerksschulungen	2
Nicht-lateinische Namensformen bzw. Benennungen in GND-Datensätzen	2
Projekt GND-Dokumentation	3
GND in Alma	6
Probleme beim Speichern von GND-Datensätzen	6
Neuerungen im XML-Profil für die GND	6
Preferred Term Correction arbeitet nicht vollständig korrekt	8
Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung	9
OBVSG-Metadatenteam	9
GND-Verlinkungen aus Culturegraph-Werkbündeln	9
GND für Bibliotheksbenutzer*innen	10
Anzeige bibliographischer Datensätze via GND-Explorer	10
Körperschaften und Konferenzen	11
Neu angelegte Datensätze bitte gleich in BIB-Daten verlinken	11
Zeitangaben bei Körperschaften	11
Personen und Familien	12
Verknüpfung von GND-Datensätze in den OBV-Titeldaten	12
Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze	13
Standangaben im Titel	13
Werknormdatensätze der Musik	14
Tonarten in RDA DACH	14

Organisatorisches

Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches

Seit dem letzten GND-Newsletter vom Dezember vergangenen Jahres wurden keine größeren Änderungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches vorgenommen. Lediglich einzelne Dokumente bzw. Unterseiten wurden neu hinzugefügt oder auf den neuesten Stand gebracht. Im Detail gab es folgende Änderungen:

Allgemeine Unterlagen

- Die [Liste der fachlichen GND-SE-Ansprechpersonen](#) wurde aktualisiert.

Leider sind durch Pensionierungen u.Ä. einige Fachbereiche verwaist, falls Sie Expertise in einem derzeit nicht besetzten Bereich haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns kontaktieren. In diesem Zusammenhang sind keine tiefgreifenden GND-Kenntnisse vonnöten, diese stellt die GND-Level-1-Redaktion, bei der Liste der fachlichen Ansprechpersonen geht es, wie der Name schon sagt, vielmehr um die fachlichen Kenntnisse in den jeweiligen Bereichen, auf welche wir bei Neuansetzungen oder fachlichen Diskussionen zwischen den Verbundredaktionen gerne zurückgreifen würden.

Entitätenspezifische Unterlagen

Im Zuge der jüngsten GND-Regelwerksschulungsrunde wurden diverse Unterlagen für die unterschiedlichen Satztypen auf den neuesten Stand gebracht.

Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund

Regelwerksschulungen

Im Zeitraum 23. Februar bis 5. März wurde die jüngste Runde der GND-Regelwerksschulungen abgehalten. Im Rahmen der online-Schulung via MS-Teams wurden sämtliche Module angeboten und demnach alle in der GND vorhandenen Entitäten abgedeckt. Teilgenommen haben insgesamt ca. 40 Kolleg*innen, Neueinsteiger*innen aus dem Verbund neu beigetretenen Institutionen, aber auch Kolleg*innen, die bereits einmal an einem der Module teilgenommen hatten und sich nun zusätzliche Teilbereiche der GND-Arbeit erschließen wollten. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden hat gleich mehrere Module absolviert. Die nächste Schulungsrunde wird voraussichtlich im ersten Quartal 2028 stattfinden.

Nicht-lateinische Namensformen bzw. Benennungen in GND-Datensätzen

Mit 24. Juni 2026 wurde ein neues Release des GND-Formates und damit einhergehend auch eines der Online-Normschnittstelle, welche die korrekte Konvertierung der Daten zwischen dem PICA+ und dem

MARC-Format gewährleistet, produktiv genommen. Diese Neuerungen erlauben es nun erstmals, auch bei Werknormdatensätzen nicht-lateinschriftliche Formen des Titels einzugeben. Im Zuge dessen wurde auch die überarbeitete Version der EH-A-09 – Originalschrift veröffentlicht, welche grundlegende Regelungen zur Eingabe nicht-lateinischer Namensformen bzw. Benennungen enthält.

Systemseitig ist Alma bereits auf diese Neuerungen vorbereitet worden (siehe GND-Newsletter 2025/2). Derzeit wird in Zusammenarbeit zwischen der GND-Level-1-Redaktion und der AG Nicht-lateinische Schriften der ZR des OBV an einer detaillierten Anleitung zur Eingabe nicht-lateinschriftlicher Namen/Benennungen/Titel in GND-Datensätzen gearbeitet, welche im Katalogisierungshandbuch zur Verfügung stehen soll. Diese Seite soll alle relevanten Informationen (Format, Umsetzung in Alma, OBV-spezifische Regelungen zur redaktionellen Überprüfung) zusammenfassen und wird ab Herbst diesen Jahres zur Verfügung stehen. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird es eine entsprechende Aussendung geben.

Projekt GND-Dokumentation

Am 26. Juni 2026 wurde die Version 2026/1 der Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses verfügbar gemacht. Diese beinhaltet auch diverse Neuerungen im Bereich des Reiters „GND“.

Zum einen wurden diverse bestehende Entitätstypseiten ergänzt und ggf. korrigiert zum anderen auch bis dato noch nicht übertragene Erfassungshilfen als Entitätstypenseiten neu erarbeitet, hier sind insbesondere diejenigen, den Satztyp Werknormdatensätze betreffen, zu nennen. Auch wurden diverse Dokumente, die sich nicht auf eine bestimmte Entität beziehen, wie bspw. die weiter oben schon erwähnte EH-A-09, auf die StA-Doku-Plattform übertragen und bestehende „Allgemeines-Seiten“ adaptiert.

In diesem Zusammenhang wurden auch die auf den diversen Seiten vorhandenen Beispiele nachbearbeitet, sodass nun eine Anzeige im MARC-Format möglich ist.

The screenshot shows a web interface titled "Beispiele" with a dropdown menu set to "Alma". It displays two examples of name input in MARC format. Each example consists of a header section and a form section. The first example is for "Horatius Flaccus, Quintus" and the second is for "Caesar, Gaius Iulius". Both examples show the input field containing the name in MARC format: "100 \$a Horatius Flaccus ,_ Quintus" and "100 \$a Caesar ,_ Gaius Iulius". The input field is highlighted with a blue border, and there is an "Alma" button to the right of the input field.

Beispiele Alma x

Bevorzugter Name einer Person
Horatius Flaccus, Quintus

100 \$a Horatius Flaccus ,_ Quintus Alma

Autor bzw. geistiger Schöpfer

Bevorzugter Name einer Person
Caesar, Gaius Iulius

100 \$a Caesar ,_ Gaius Iulius Alma

Autor bzw. geistiger Schöpfer

Geografika

STA-Notation:
STA-KL-GEOGRAFIKUM

Entitäten, die eine bestimmte Ausdehnung im Raum darstellen - einen Himmelskörper oder eine Ausdehnung auf der Oberfläche eines Himmelskörpers, insbesondere auf der Erde

▼ GND-Umsetzung Alma ✕

Erfassen Sie ein Geografikum mit dem Satztyp [g \(Geografikum\)](#).

Zur Vergabe der Entitätencodes und zur Erfassung weiterer verpflichtender Angaben für einzelne Typen von Geografika siehe [untergeordnete Entitätstypen](#).

Erfassen Sie das für Ihren Anwendungskontext zutreffende Teilbestandskennzeichen im Datenfeld [Teilbestandskennzeichen \(PICA/Aleph\)](#) oder [Normdatenspezifische Codierung \(Alma\)](#) im Unterfeld / Datenelement [Teilbestandskennzeichen](#).

Erfassen Sie bei nach RDA erfassten Datensätzen "rda" im Datenfeld [Katalogisierungsquelle](#) im Unterfeld / Datenelement [Beschreibungsfestlegungen](#).

Erfassen Sie bei nach RSWK erfassten Datensätzen "rswk" im Datenfeld [Katalogisierungsquelle](#) im Unterfeld / Datenelement [Schlagwort- oder Thesaurusfestlegungen](#).

Erfassen Sie einen Ländercode. Details siehe [Land, das mit einem Geografikum in Verbindung steht](#).

Alma

040 \$c rda

040 \$f rswk

042 \$a gnd ... \$a gnd ...

043 \$c ... \$c ...

075 \$b g \$z gndgen

075 \$b ...(gib; gif; gik; gil; gin; gio; gir; giv; giw; gix; giz; gxz) \$b ...(gib; gif; gik; gil; gin; gio; gir; giv; giw; gix; giz; gxz) \$z gndspec

079 \$q ... \$q ...

Anwendungskontextspezifische Regeln

> Anwendungskontext [Inhaltserschließung](#)

Dieser Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen, sodass einige Beispiele noch nicht korrekt angezeigt werden. Es wird jedoch weiter an dem Thema gearbeitet und es ist damit zu rechnen, dass bis zum Release 2026/2 dann alle Beispiele aufgearbeitet sein werden.

Datenfelder und Unterfelder

▼

Hier finden Sie vollständige Listen aller Datenfelder und Unterfelder in den Erfassungsformaten PICA3, Alma und Aleph (ergänzt um Aussagen zum Internformat PICA+).

- [GND Datenfeld- / Unterfeldliste im Format PICA3](#)
- [GND Datenfeld- / Unterfeldliste im Format Alma](#)
- [GND Datenfeld- / Unterfeldliste im Format Aleph](#)
- [Gesamtliste \(Crosskonkordanz PICA/Alma/Aleph\)](#)

Gleiches gilt auch bei den Datenfeldbeschreibungen. In den letzten Monaten wurde hier viel erreicht und zum einen gibt es jetzt eine Konkordanz zwischen den Formaten PICA, Alma und Aleph. Zum anderen ist mit dem jüngsten Release der Zugriff auf die Datenfeldliste im Alma-Format (daneben auch im, im BVB noch im Einsatz befindlichen, Aleph-Format) möglich, doch auch hier sind nicht alle Hilfeseiten schon vollständig. Ggf. gibt es noch kleinere Ungereimtheiten in der Konkordanz und auf den einzelnen Seiten kann die Unterfeldstruktur auf Alma bezogen noch nicht korrekt wiedergegeben sein oder an der einen oder anderen Stelle ist der Text noch zu sehr in „PICA-Sprech“ abgefasst.

GND Datenfeld- / Unterfeldliste (Alma)

Alma	Beschreibung	Wdhlg.
+ 042	Katalogisierungslevel (Alma, Aleph)	Nein
+ 043	Ländercode	Nein
+ 065	GND-Systematik	Nein
+ 075	Satztyp und Entitätencode (Alma)	Ja
+ 079	Normdatenspezifische Codierungen (Alma)	Nein
+ 083	DDC-Notation	Ja
+ 089	DDC-Notation (veraltet)	Ja
+ 100	Bevorzugter Name: Person oder Familie	Nein
+ 100	Bevorzugter Titel: Werk mit geistigem Schöpfer - Person oder Familie (Alma, Aleph)	Nein
+ 118	Bevorzugter Name: Körperschaft	Nein

Es wird jedoch laufend weiter an den Alma-Datenfeldbeschreibungen gearbeitet und mit dem StA-Doku-Release 2026/2 sollten die Fehlstellen ausgeräumt sein. Bereits ca. einen Monat vorher, mit dem Alma-November-2026-Release, werden die StA-Doku-Plattform-Seiten im Alma-Metadateneditor die dort jetzt verankerten Erfassungsleitfäden als Feldhilfen ablösen (drei Punkte am rechten Rand der Felder). Für wenige Wochen werden noch die nicht vollständigen Seiten der Version 2026/1 angezeigt, aber mit Anfang Dezember dieses Jahres werden diese dann durch die Version 2026/2 abgelöst.

Ländercode

STA-Notation:
GND-DF-CODE-LAND

Das Datenfeld enthält den Ländercode.

Wiederholung: Nein

Format: 042B PICA+
043

- PICA3
- Alma
- Aleph

Unterfelder / Datenelemente	PICA3	PICA+	Alma	Aleph	Bezeichnung	Wdhlg.
;	\$a	\$c	\$a	\$a	Code für in Beziehung stehendes Land	Ja
\$C	\$C	\$9C:	\$C	\$C	Anwendungskontext	Ja
\$5	\$5	\$95:	\$5	\$5	Institution, die die Aussage des Feldinhaltes verantwortet	Nein
\$v	\$v	\$9v:	\$v	\$v	Bemerkungen	Nein

Unmittelbar im Anschluss erfolgt im OBV auch in punkto GND-Datenpflege der Umstieg von den bis dahin gültigen Dokumenten (Erfassungsleitfäden, Erfassungshilfen etc.) auf die neue Plattform. In diesem Zusammenhang wird es eine Online-Einführung in den GND-Teil der StA-Doku-Plattform geben und es werden die betreffenden Verlinkungen im GND-Teil des OBV-Katalogisierungshandbuchs geändert und die OBV-Schulungsunterlagen und alle anderen relevanten Dokumente angepasst.

Durch die Zusammenführung der Unterlagen der unterschiedlichen Formate auf der StA-Doku-Plattform ergibt sich ein nahtloses Ineinandergreifen zwischen Regelwerksdokumentation und Formatdokumentation. So kann bspw. von einer Entitätstypseite, auf welcher erwähnt wird, in welchem Feld bzw. Subfeld eine bestimmte Information abzulegen ist, direkt auf die zugehörige Feldbeschreibung zugegriffen werden, was im Vergleich zu den bis dato verwendeten pdf-Dateien für das Regelwerk (EHs) und den davon getrennten html-Dokumenten für die Formatbeschreibung (ELFs)

eine deutliche Verbesserung darstellt. Die Integration der Unterlagen zu PICA, Alma und Aleph bedurfte aber auch einiger Kompromisse zwischen den sich mitunter sehr deutlich unterscheidenden Formaten. Es wurden bspw. bis dato in den Formaten unterschiedliche Feld- und Unterfeldbezeichnungen normiert, sodass sich auch für Alma bzw. MARC einige Änderungen in der (Sub)Feldbezeichnungen ergeben. Diese Folgen sollten aber überschaubar bleiben, da im Alma-MDE ohnehin nur die Nummer angezeigt werden und die Bezeichnungen erst durch die Feldhilfen ersichtlich sind. Auch an anderer Stelle treten Änderungen in der Nomenklatur auf, so wird statt Entitätentyp (b – Körperschaft, p – Person, s – Sachbegriff etc.) hinkünftig die Bezeichnung Satztyp verwendet, was unter anderem auch zur Änderung von Indexbezeichnungen führen wird.

Auch bei der Gliederung der Feldhilfeseiten und der Anzeige einzelner Feldinhalte musste ein gemeinsamer Nenner zwischen den Formaten gefunden werden, was zu Abweichungen im Vergleich zu den bis dato in Verwendung befindlichen Dokumenten führt. In aller Regel sind die Änderungen minimal und selbsterklärend, wo dies jedoch nicht der Fall ist, werden explizit darüber informieren.

GND in Alma

Probleme beim Speichern von GND-Datensätzen

Leider treten die schon im letzten GND-Newsletter angesprochenen Probleme beim Speichern von GND-Datensätzen weiterhin, wenn auch seltener, auf. Hintergrund ist eine zeitweise auftretende Überlastung der Online-Normschnittstelle (SRU), welche laut DNB auf eine „*extrem hohen Anzahl von Anfragen an unsere Schnittstellen und Angebote (z. B. digitalisierte Inhaltsverzeichnisse), insbesondere zum Training von KI (TDM) oder in Form von Angriffen*“ zurückzuführen ist. Die DNB reagiert auf diese mit der Beschränkung des Zugriffs auf die Schnittstellen anhand unterschiedlichster Kriterien, was jedoch die temporäre Unerreichbarkeit nicht gänzlich verhindern kann.

Die im letzten GND-Newsletter und einer diesbezüglichen gnd-info-Aussendung vom April diesen Jahres erwähnte Bitte, sich bei Auftreten von Speicherproblemen mit den entsprechenden Informationen an gnd@obvsg.at zu wenden, bleibt also weiter aufrecht.

In Zusammenhang mit der Überlastung unterschiedlicher Schnittstellen der DNB dürften auch Probleme bei OAI-Harvesting der Daten in den Alma-GND-Spiegel sein. Aufgrund anekdotische Evidenz ist zu befürchten, dass einzelne GND-Datensätze nicht oder nicht vollständig geharvestet wurden und vermutlich auch weiterhin werden. Die Alma-GND-Anwendergruppe ist zu diesem Thema schon im Austausch mit Ex Libris und versucht die genau Ursache zu ergründen und eine Lösung zu finden.

Neuerungen im XML-Profil für die GND

Mit dem Mai 2026 Release wurde ein größeres Update des XML-Profiles für die GND produktiv genommen. Am Format selbst hat sich nichts geändert, jedoch gab es umfangreiche Änderungen, insbesondere Ergänzungen bei diversen CV-Listen.

- 043 \$c: Korrektur der Bezeichnung eines Ländercodes
- 377 \$a: Ergänzung eines Sprachencodes, welcher bis dato nicht in der von der DNB zur Verfügung gestellten Liste vorhanden war

- 384 \$a: Die Auswahlwerte umfassten bislang nur die verbale Benennung in \$a, die GND-ID in \$0 wurde im Zuge des Abspeicherns über ein Drools-File generiert. Seit dem Mai-Release wird schon bei Auswahl der verbalen Bezeichnung der Tonart in \$a automatisch auch die GND-ID in \$0 in das Feld eingespielt. Darüber hinaus stehen nun in dem Feld neben des bisher vorhandenen Tonarten auch die sogenannten Kirchentonarten (c-Dorisch etc.) in der neuen, oben beschriebenen Struktur zur Verfügung.

384	\$Sa e-m
	E-Mixolydisch \$0 (DE-588)137500557X (E-Mixolydisch)
	e-Moll \$0 (DE-588)1375007599 (e-Moll)

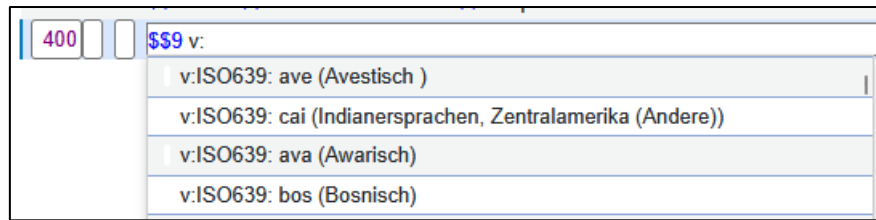
Mit den kommenden Releases wird diese Koppelung von Auswahlwerten in unterschiedlichen Subfeldern noch auf weitere Felder ausgedehnt werden. Wir werden Sie jeweils informieren, sobald eine Änderung schlagend wird.

- Als Vorbereitung auf die Eingabe von Namen/Benennungen/Titeln in nicht-lateinischer Schrift, wurden in allen Feldern, in welchen derartige Sucheinstiege vorkommen können (4XX/7XX), in \$9 nun CV-Listen mit den Schriftcodes aus ISO 15924, welche zur korrekten Kennzeichnung dieser Sucheinstiege benötigt werden, erstellt. Da für jene Schriften, die in mehr als einer Sprache genutzt werden, auch eine Sprachkennzeichnung vonnöten ist, gibt es daneben in \$9 auch die aus Feld 377 bekannten Sprachcodes nach ISO 639-2/B zur Auswahl. Die Schriftcodes werden jeweils mit dem Präfix „U:“ versehen, die Sprachcodes mit „L:“. Detaillierte Informationen zur Nutzung der Schrift- und Sprachcodes finden sich hinkünftig auf der Katalogisierungshandbuch-Seite zur Eingabe nicht-lateinischer Schriften in GND-Datensätzen.

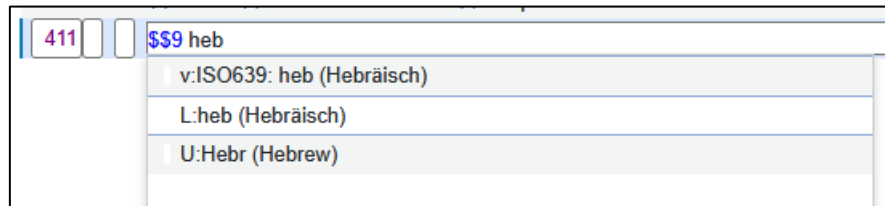
430	\$S9 U:C
	U:Cyrs (Cyrillic (Old Church Slavonic variant))
	U:Cari (Carian)
	U:Copt (Coptic)
	U:Cyrl (Cyrillic)

430	\$S9 U:Cyrl \$S9 L:U
	L:urd (Urdu)
	L:uzb (Usbekisch)
	L:ukr (Ukrainisch)
	L:und (Nicht zu entscheiden)
	L:umb (Mbugu Sprache)

- Darüber hinaus werden die Sprachcodes auch zur Kennzeichnung von abweichenden Werktiteln in unterschiedlichen Sprachen (auch und vor allem für jene in lateinischer Schrift, ggf. auch transliteriert) gebraucht. Dies ist in allen Feldern möglich, in welchen diese Titel eingetragen werden können. Je nach Vorhandensein eines geistigen Schöpfers sind dies die Felder 400/410/411/430. Hierfür wird der Sprachcode jedoch mit dem Präfix „v:ISO639:“ versehen. Auch mit diesen Präfixen gibt es jetzt eine eigene CV-Liste, ebenfalls in \$9.

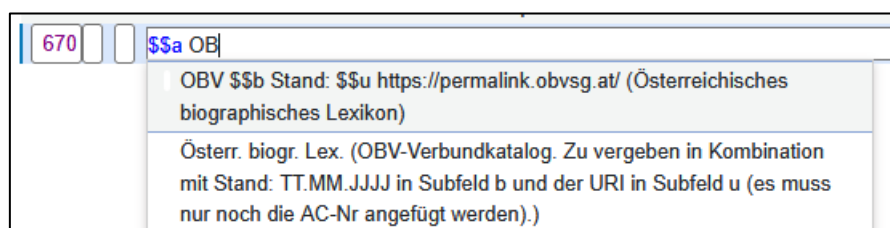


Es gibt also in \$9 bestimmter Felder mitunter mehre CV-Listen-Einträge für dieselbe Sprache (und ggf. auch eine auf den gleichen oder einen ähnlichen Namen lautende Schrift), sodass bei der Auswahl genau auf die Verwendung und demnach den Präfix geachtet werden muss.



- Zuletzt werden Sprachcodes mitunter auch als identifizierende Merkmale bei gleichlautenden Sucheinstiegen für Werknormdatensätze verwendet. Diese Kennzeichnung erfolgt in \$I der Felder 100/110/111/130 bzw. 400/410/411/430 und 700/710/711/730, hier jedoch ohne Präfixe. Dementsprechend finden sich auch dort die bekannten Sprachcodes in entsprechenden CV-Listen.
- 670 \$u: Die CV-Liste, die als einzigen Eintrag den Verbundprimo-Permalink enthielt, wurde gestrichen, stattdessen findet sich in 670 \$a nun ein Eintrag „OBV“, welcher bei Auswahl wie oben anhand des Feldes 384 beschrieben die Inhalte von \$b \$u automatisch in das Feld überträgt.

Leider ist Ex Libris beim Einspielen dieser Änderung ein Fehler unterlaufen, sodass die Beschreibungstexte zu den Auswahlwerten, wie im Screenshot zu sehen, vertauscht wurden. Das betrifft jedoch nur den Erläuterungstext, die Auswahl von OBV spielt die richtigen Feldinhalte in den Datensatz. Dieser Fehler wird laut Ex Libris mit dem Juli oder August 2026 Release korrigiert werden.



Preferred Term Correction arbeitet nicht vollständig korrekt

Seit dem letzten GND-Newsletter konnte diese Problematik von Ex Libris vollständig gelöst werden. Die PTC korrigiert nun also alle in einem BIB-Datensatz vorhandenen Headings, wenn sich der bevorzugte Name des verlinkten GND-Datensatzes ändert, unabhängig davon, wie oft im betreffenden BIB-Datensatz auf verlinkt wird (bspw. mehrere Schlagwortfolgen) und auch unabhängig davon, ob der bzw. die involvierten GND-Datensätze in einen Merge mit folgender Umlenkung involviert waren.

Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung

Die AG ALNV hat die Arbeiten an einer Dokumentation der Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung unlängst abgeschlossen. Auf einer entsprechenden [Seite im Katalogisierungshandbuch des OBV](#) gibt es allgemeine Informationen zur ALNV. Es wird erläutert, was genau sie repräsentiert und was ihr Mehrwert für die Datenqualität im OBV ist, welche Bestandteile es gibt und wie diese genutzt werden können (Facetten, Filter etc.), welches die für den OBV erheblichen Report Types sind sowie auch wie die dort angeführten Einträge für eine möglichst effiziente kooperative Abarbeitung zu behandeln sind.

Daneben wird für die relevanten Report Types

- Verknüpfung - BIB-Indexeintrag hat keine übereinstimmenden AUT-Indexeinträge gefunden
- GND – Teilumlenkung
- GND – Aufspaltung mit Umlenkung
- GND – Aufspaltung ohne Umlenkung
- GND - Zu löschender Datensatz
- Normdatensatz gelöscht – Verknüpfung des BIB-Indexeintrags gelöscht

detailliert aufgelistet, unter welchen Umständen ein bibliographischer Datensatz dort aufschlägt und wie genau die Datensätze jeweils zu korrigieren sind.

Prinzipiell ist die ALNV ein Werkzeug zur Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Datenqualität der bibliographischen Daten im OBV, da jedoch viele der an der GND mitarbeitenden Personen auch mit BIB-Daten betraut sind, sind Sie herzlich eingeladen, schon einmal in die Informationen rund um die ALNV hineinzuschnuppern und ggf. auch die eine oder andere Korrektur zu versuchen.

Die im GND-Newsletter, aber auch in anderen Aussendungen und Gremien immer wieder thematisierten Probleme bzgl. der Nutzung der ALNV in einer konsortialen Umgebung (NZ/IZ), konnten von Ex Libris teilweise ausgeräumt werden, teilweise bestehen diese jedoch weiter, wobei, unserer Einschätzung nach, nur eine sehr geringe Chance auf deren Behebung besteht. Eine gemeinsame Bearbeitung der ALNV im Verbund der Lokalredaktionen wird also (vermutlich dauerhaft) an der einen oder anderen Stelle mit gewissen Workarounds Vorlieb nehmen müssen, insgesamt sollte die Arbeit aber nicht allzu sehr erschwert werden.

Im Herbst dieses Jahres wird es im Rahmen der ZR/LR-Sitzungen der einzelnen ZR-Teilgremien jeweils eine kurze Einführung in die Arbeit mit der ALNV geben, bei der dann auch gerne konkrete Fragen, die sich aus der etwaig schon absolvierten Arbeit mit diesem „neuen“ Werkzeug ergeben haben, gestellt werden können.

OBVSG-Metadatenteam

GND-Verlinkungen aus Culturegraph-Werkbündeln

Bzgl. der im letzten GND-Newsletter näher beschriebene Anreicherung von GND-Verlinkungen aus Culturegraph-Werkbündeln ist die Testphase mittlerweile abgeschlossen. Von der zwischenzeitlich auf 2.7 Mio. Stück angewachsenen Zahl an potenziell anzureichernden Headings waren in Stichproben jeweils >97% korrekt, weshalb man sich dazu entschlossen hat, sämtliche Subsets in die Einspielung einzubeziehen. Auszuschließen sind lediglich jene GND-Datensätze mit einem GND-Level >gnd3, was

auf ca. 10 % der Datensätze zutrifft. Es ist demnach mit einer Anreicherung der OBV-NZ-Datensätze mit ca. 2,4 Mio. GND-Verlinkungen zu rechnen.

Die einzuspielenden Headings werden mit eine Kennzeichnung im jeweiligen Feld des BIB-Datensatzes, welches die Verlinkung enthält, versehen (§§90:cgwrk JJJJ-MM-TT). Was den Zeitrahmen angeht, so ist mit einer Anreicherung ab Juli diesen Jahres zu rechnen. Da diese in Tranchen von Statten gehen wird, um die Indexierung der BIB-Datensätze sowie das Publishing nach Primo nicht zu überlasten, werden bis zur vollständigen Anreicherung aller Titeldatensätze einige Monate vergehen.

Nach Abschluss dieser initialen Anreicherung sollen sowohl neue hinzukommende Verlinkungsvorschläge, als auch Korrekturen, welche aufgrund von redaktionell festgestellten Fehlvorschlägen in Listenform zur Verfügung gestellt werden, hinkünftig in regelmäßigen Abständen eingespielt werden.

GND für Bibliotheksbenutzer*innen

Anzeige bibliographischer Datensätze via GND-Explorer

Wie im letzten GND-Newsletter beschrieben, besteht seit Herbst 2025 die Möglichkeit, vom GND-Explorer über den „BEACON-Dienst“ der LMU München, direkt auf die zu einem bestimmten Thema vorhandenen bzw. von einem bestimmten Akteur erstellten Ressourcen in unterschiedlichen Katalogen zuzugreifen.

Leider ist der Linktext „BEACONAggregator“ für die Nutzer*innen vermutlich etwas kryptisch, aber immerhin ist der Link von der Rubrik „Identifikatoren“ mittlerweile in eine, durch ein eigenständiges, recht gut gelungenes Symbol (siehe Screenshot) im rechtsseitigen Toolbar repräsentierte, Kategorie „Partnernetzwerk“ gewandert. Es ist zu hoffen, dass dies für die Nutzer*innen intuitiv leichter verständlich ist und demnach zu einer vermehrten Nutzung dieses sehr sinnvollen Angebotes führen wird.

The screenshot shows a record page for 'Fußball-Weltmeisterschaft 14. (1990)' in the GND-Explorer. The record is categorized as 'Veranstaltung (vie)' and 'Italien; Fußball'. The main content area is divided into sections: 'Namen', 'Beschreibende Angaben', 'Zeit', and 'Geografischer Bezug'. The 'Beschreibende Angaben' section shows 'Entitätentyp: vie (Veranstaltung)'. The 'Zeit' section shows 'Veranstaltungsdaten: Zeitpunkt 1990 (Relation datv)'. The 'Geografischer Bezug' section is currently empty. On the right side, there is a vertical toolbar with several icons. The 'Partnernetzwerk' icon, which is a square with a network symbol, is highlighted with an orange box.

Körperschaften und Konferenzen

Neu angelegte Datensätze bitte gleich in BIB-Daten verlinken

Gemäß [GND-Redaktionskonzept](#) sollen Datensätze für Körperschaften und Konferenzen am Ende des Redaktionsprozesses zwar grundsätzlich auf Level 1 stehen. Zur Verwendung in bibliografischen Datensätzen sind sie aber in der Formalerschließung bereits auf Level 3 zugelassen (siehe die [Verbundrichtlinie: GND-Verlinkungen in bibliografischen Datensätzen für Formal- und Sacherschließung](#)). Dies wird derzeit allerdings nicht flächendeckend praktiziert. Um den GND-Lokalredaktionen bzw. der GND-Level-1-Redaktion die Arbeit zu erleichtern, ersuchen wir, neu angelegte GND-Datensätze nach Möglichkeit gleich nach dem Erstellen selbst in den bibliografischen Datensätzen, für die sie benötigt werden, zu verlinken. (Dies gilt natürlich nicht, wenn ein Datensatz nicht für die unmittelbare Anwendung in der bibliografischen Erschließung erstellt wurde, sondern nur für eine Beziehung innerhalb der GND benötigt wird.)

Zeitangaben bei Körperschaften

In [Feld 548](#) wird bei Körperschaften, soweit eruierbar, der Zeitraum des Bestehens in \$\$4 datb angegeben. Diese Angabe kann als Jahreszahl in der Form JJJJ oder als Tagesdatum in der Form TT.MM.JJJJ erfolgen. Zwischen Beginn und Ende steht ein Bis-Strich ohne Spatien davor oder danach. Beginn und Ende müssen jeweils die gleiche Form haben (JJJJ oder TT.MM.JJJJ); bei unvollständig bekannten Daten werden die fehlenden Elemente durch das Zeichen „X“ gekennzeichnet.

Beispiele:

548 \$\$a 1956-1983 \$\$4 datb

548 \$\$a 01.10.1956-24.09.1983 \$\$4 datb

548 \$\$a XX.XX.1956-24.09.1983 \$\$4 datb

Wenn die Körperschaft noch existiert, bleibt das Ende offen:

548 \$\$a 2000- \$\$4 datb

Ungefähre Zeitangaben können auch in verbalisierter Form angegeben werden und müssen dann mit "ca. " eingeleitet werden.

548 \$\$a ca. 18. Jh. \$\$4 datb¹

¹ Die Einleitung "ca. " in MARC 21 entspricht dem Subfeld 548 \$\$d ("ungefähre Zeitangabe") im PICA-Format der GND-Quelldatei und bewirkt, dass die Angaben ohne Validierung über die Schnittstelle abgespeichert werden können.

Aus diesem technischen Grund müssen alle Angaben, die nicht in der normierten Form JJJJ bzw. TT.MM.JJJJ ausgedrückt werden können, mit "ca. " eingeleitet werden – selbst wenn sie eigentlich genau bekannt sind:
548 \$\$a ca. Schuljahr 1967/68-Schuljahr 2001/02 \$\$4 datb

Wenn der Beginn genau und das Ende nur ungefähr bekannt ist oder umgekehrt, kann darauf auch durch einen entsprechender Kommentar in \$\$\$9 v: hingewiesen werden:

548 \$\$a 2000-2017 \$\$4 datb \$\$9 v:Enddatum ca.

Sind Anfang und Ende des Bestehens unbestimmt, aber das Wirken in einem bestimmten Zeitraum nachgewiesen, können ersatzweise die Wirkungsdaten mit \$\$4 datw angegeben werden:

548 \$\$a 2000-2017 \$\$4 datw

Weitere Beispiele:

548 \$\$a -2000 \$\$4 datb

Die Körperschaft hat bis 2000 bestanden, der Beginn ist unbekannt.

548 \$\$a 2000-2017 \$\$4 datb \$\$9 v:Enddatum unbestimmt

Die Körperschaft hat ab 2000 und jedenfalls bis 2017 bestanden. Ob sie danach noch weiter existiert (hat), ist unbekannt.

Personen und Familien

Verknüpfung von GND-Datensätze in den OBV-Titeldaten

Vergessen Sie bitte nach Erstellung oder Überarbeitung eines GND-Datensatzes nicht, diesen auch im bibliografischen Datensatz Ihrer Vorlage zu verknüpfen! Falls es keinen zu großen Aufwand bedeutet, wäre auch die Verknüpfung bereits früher aufgenommenen Titel dieser Person wünschenswert. Die folgenden Abfragen in Alma können in diesem Zusammenhang hilfreich sein.

Für bereits mit dem GND-Datensatz verknüpfte Titel:

The screenshot shows the Alma system interface for a record. At the top, it displays 'Normdateien (1 - 1 of 1)' and the user 'riß sabina'. Below this, there are tabs for 'Institution', 'Netzwerk', and 'Gemeinschaft'. The record is sorted by 'Vorzugsbenennung - aufsteigend'. A search filter 'Wortschatz: GND' is applied. The record details for 'Riss, Sabina 1971-' are shown, including the GND ID, MMS-ID, and other identifiers. A green box highlights the 'Verlinkte Titeldatensätze' button, which is used to link related records.

bzw.

Suchen in: **Alle Titel** ▾ Zone: Institutionszone Netzwerkzone Gemeinschaftszone

Normdatei-ID ▾ Enthält Stichwörter ▾ 1238836216 + +

Formular löschen Suche

Für evtl. zu verknüpfende Titel:

Suchen in: **Alle Titel** ▾ Zone: Institutionszone Netzwerkzone Gemeinschaftszone

Ersteller ▾ ist gleich ▾ Riss, Sabina + + X

Oder

Ersteller ▾ ist gleich ▾ Retschitzegger, Sabina + + X

Formular löschen Suche

Es sollte mit sämtlichen Namensformen gesucht werden. Vor einer Verknüpfung der Titeldaten muss wie immer überprüft werden, ob diese tatsächlich von der Person stammen. Im Zweifelsfall bitte nicht verlinken.

[Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze](#)

[Standangaben im Titel](#)

Standangaben werden nicht als Teil des Werktitels erfasst, selbst wenn sie grammatisch mit dem Titel verbunden sind. Liegt ein solcher Fall vor, wird die Standangabe im bevorzugten Titel durch ein Auslassungszeichen (...) ersetzt. Siehe Titel eines Werks ([RDA-E-W005 Standangaben](#))

Beispiel:

110 1#	\$\$a Österreich \$\$0 (DE-588)4043271-3 \$\$\$4 enj
240 10	\$\$a Aushangpflichtige Gesetze ... und Verordnungen \$\$0 (DE-588)1383408939
245 10	\$\$a Aushangpflichtige Gesetze 2025 und Verordnungen

Siehe auch [Kategorie 240 10 Bevorzugter Titel#Was ist der bevorzugte Titel?](#) im Katalogisierungshandbuch.

Werknormdatensätze der Musik

Tonarten in RDA DACH

Mit dem aktuellen Release von RDA DACH stimmt RDA DACH nun mit der GND-Praxis, dass in Werknormsätzen der Musik Tonarten auch mit der GND verlinkt werden (siehe CV-Liste in 384 §a), überein. Die Regelwerksänderung ist beim Element [Tonart einer Expression](#) eingepflegt, die dortigen Aussagen gelten aber auch für die Werkebene. Neben den Dur-, Moll- und Kirchentonarten, die mit der GND verlinkt werden, stellt der Regelwerkstext auch klar, was weiterhin nicht verlinkt wird:

1. Wenn das Tongeschlecht bzw. der Modus nicht bezeichnet ist, wird nur die Tonhöhe (z. B. F, B, h) erfasst.
2. Kirchentonarten können auch unverlinkt in der Form "1. Ton" bis "12. Ton" erfasst werden, wenn die Kirchentonart gemäß normiertem Vokabular nicht ermittelt werden kann.